

Beschreibung der aktuellen Entwicklung in South-West - Finanzjahr 2014

In diesem Jahresbericht stellen wir Ihnen Plans Arbeit in South-West vor, dem Programmgebiet, in dem Ihr Patenkind lebt. Wir möchten Sie über einige Projekte informieren, die Sie mit Ihren Patenschaftsbeiträgen ermöglichen. Der Bericht wurde von Plan-Mitarbeitern mit der Hilfe von Kindern aus South-West verfasst. Vielen Dank für Ihre Patenschaft bei Plan!

Das Plan-Team in South-West möchte Ihnen mitteilen, welche Fortschritte für die Kinderrechten in den Bereichen Trinkwasser, Hygiene, Schutz, Bildung und wirtschaftliche Sicherheit für Haushalte gemacht wurden. Diese Erfolge wurden von Plan, seinen Partnern und den Familien mit der aktiven Teilnahme der Kinder erzielt.

Zugang zu Wasser und sanitären Anlagen

Plan will die Bedingungen für die Gesundheit und Lebensqualität der Kinder in der Region verbessern, um eine ausgeglichene Entwicklung für alle zu ermöglichen.

Plan hat Brunnen für Schulen und Dörfer sowie Latrinen gebaut. Außerdem wurden 15 Brunnen saniert (darunter sieben Schul-



Neu gebaute Schullatrine

brunnen und acht Gemeindebrunnen), wodurch 474 Schülern und 4.498 Bewohnern Zugang zu sauberem Trinkwasser verschafft wurde. Der Bau von 48 Latrinengebäuden für Mädchen und Jungen in acht Schulen gab 1.339 weiteren Schülern Zugang zu sauberen sanitären Anlagen.

Aktivitäten zur Steigerung des Bewusstseins wurden durchgeführt, um die Hygiene an Schulen und in den Dörfern zu verbessern. Insgesamt wurden 446 Informations-, Bildungs- und Kommunikationsprogramme auf lokaler Ebene abgehalten. Dazu zählten 60 Hausbesuche, zehn Radiosendungen und Sketchaufführungen in 100 Dörfern. Tausende Personen jedes Alters und beider Geschlechter erhielten die Botschaft.

Eine Hauptmaßnahme bestand in dem Bau von Familienlatrinen. Plan ermöglichte es, dass 6.840 Familien Zugang zu sanitären Anlagen erhielten, indem das Kinderhilfswerk bei der Errichtung von 684 Latrinen Unterstützung bot. Dadurch konnte den Menschen geholfen werden, die bislang häufig an Magenschmerzen, Durchfall und anderen Krankheiten litten.

„Der Bau meiner Latrine ist für meine Familie und mich ein Segen, da wir den alten traditionellen Graben nun nicht mehr nutzen müssen. Dank der Latrine können Krankheiten vermieden werden“, sagte Pauline, die Mutter eines Patenkindes.



S. Raphael



Sketch zum Thema Hygiene

Einheimische Maurer wurden im Bau von Latrinen geschult.

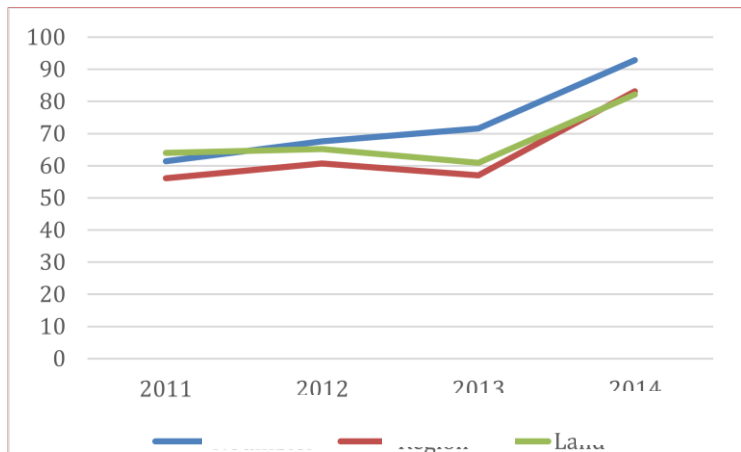
Raphael, einer der Maurer, der bereits zwölf Hauslatrinen für 20 Haushalte gebaut hat, sagte dazu: „Die finanzielle Förderung in Höhe von 255.000 FCFA von Plan ermöglichte es mir, die Bedürfnisse meiner Familie zu decken.“

Gute Bildung wird gefördert

Damit die Qualität der Bildung und Schulleitung verbessert wird, hat Plan zusammen mit der Schulbehörde und lokalen Verbänden dazu ein Projekt in der Provinz Nounbiel ins Leben gerufen.



Nähzentrum



Erfolgsrate beim Grundschulabschluss in den Jahren 2011 bis 2014

In diesem Jahr wurden im Rahmen des Projekts 700 Bildungsbeauftragte zu verschiedenen Themen geschult, Schulen mit Büchern, Gartenwerkzeugen und Möbeln ausgestattet und technische Partner darin unterstützt, die Bildungsmaßnahmen zu überwachen.

All diese Maßnahmen haben dazu beigetragen, dass sich die Qualität der Bildung in der Region für 14.589 Schüler verbessert hat und mehr Kinder zur Schule gehen, vor allem Mädchen und Jungen mit Behinderung. Obwohl die Provinz aufgrund ihrer geographischen Lage benachteiligt ist, wurden dort die besten Grundschulabschlüsse in Burkina Faso erreicht.

Jugendliche ausbilden

Das Projekt zur Stärkung der jugendlichen Schulab-Ausbildung, die sie auf den

Die 21-jährige Awa ist in eingeschrieben und setzt Grundschule 2008 wegen Geldmangels nicht Pfannkuchen verkauft, bevor richtete sie harte Arbeit und spricht sie über die Zeit dort:



Eine Gruppe Auszubildender

Fähigkeiten von Jugendlichen gab gängern eine zweite Chance. Sie erhielten eine Arbeitsmarkt vorbereitet hat.

einem solchen Bildungszentrum darauf sehr viel Hoffnung. Nachdem sie die erfolgreich abgeschlossen hatte, konnte sie weiter zur Schule gehen. Sie hat dann sie in einer kleinen Goldmine endete. Dort ver-war ständig in großer Gefahr. Voller Bitterkeit



Ein Treffen des Kinderrats für Entwicklung

„Das Leben in der kleinen Goldmine war schwer. Ich hatte oft kein Essen. Die Arbeit war vor allem für Kinder sehr anstrengend. Ich musste Steine schleppen. Ich habe viel Staub eingeatmet und mein Verdienst reichte nicht mal für mich. Dann habe ich gehört, dass junge Leute wie ich eine Ausbildung in einem Bildungszentrum erhalten können und dass sie am Ende dabei unterstützt werden, sich selbstständig zu machen. So kam ich hierher und bin hier sehr glücklich“, sagt Awa.

Kinder vor Misshandlungen schützen

Ein großer Vorteil dieses Programms liegt darin, dass die lokalen Mechanismen zum Kinderschutz gestärkt werden. Plan hat dazu beigetragen, dass das Bewusstsein der Lehrkräfte und Bewohner im Hinblick auf körperliche Züchtigung geschärft

wird. Lehrkräfte, Gemeindeleitungen und Kinder wurden in Schutzmechanismen geschult, damit Fälle von Misshandlung angezeigt und gewaltfreie Lehrmethoden in Schulen gefördert werden. Folgende Maßnahmen wurden ergriffen:

- 82 Kinder, darunter 34 Mädchen und 48 Jungen, wurden in Themen zum Kinderschutz und Mechanismen zur Berichterstattung in Fällen von Misshandlung geschult; 95 Lehrkräfte und Eltern von Schülern (19 Frauen und 76 Männer) wurden zu gewaltlosen Lehrmethoden in Schulen geschult. Es wurden 28 Gemeinderäte zum Kinderschutz eingerichtet. Diese Räte haben 258 Mitglieder. (61 Frauen und 197 Männer).
- Es wurden sieben Gemeinderäte zur Kindesentwicklung eingerichtet.
- 34 Kinder- und Jugendclubs wurden unterstützt, damit sie ihre Pläne zur Schärfung des Bewusstseins für Misshandlungen von Kindern umsetzen konnten.
- Es wurden 33 Radiosendungen gesendet, um für das Thema der körperlichen Züchtigung in Schulen und Familien zu sensibilisieren.



Frauen teilen ihren Gewinn auf

Wirtschaftliche Sicherheit der Haushalte

Plan hat ein Spar- und Darlehensprogramm ins Leben gerufen, mit dem Frauen ihr Einkommen verbessern können und auch eine Kultur der Solidarität und Gemeinsamkeit zwischen den Mitgliedern geschaffen wird. Außerdem bieten diese Spar- und Darlehensverbände die Möglichkeit, Botschaften zu verschiedenen Themen wie Gesundheit und Bildung zu verbreiten.

Insgesamt wurden 700 solcher Gruppen im Gebiet aufgestellt. Die Frauen in den Gruppen erhalten ein Darlehen, mit dem sie Aktivitäten zur Steigerung ihres Einkommens aufnehmen können, zum Beispiel den

Handel mit Getreide und Früchten (Sheanüsse, Cashewnüsse, Nérésamen usw.), die Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte und Kleinhandel. Mit diesen Aktivitäten können sie Gewinne erzielen, die sie verwenden, um die Bedürfnisse ihrer Kinder zu decken.

Am Ende einer Sparperiode (9 bis 12 Monate) wird der Gewinn zwischen den Mitgliedern basierend auf ihren jeweiligen Anteilen aufgeteilt. Meist wird ein Teil des Gewinns wieder in die Kinder investiert (Bildung, Gesundheit, Schulgeld, Kleidung usw.). Im Jahr 2014 gestalteten sich die Gruppen wie folgt:

- 527 Gruppen mit 5.555 Frauen
- 69.763.400 CFA Francs Spareinlagen
- 28.421.750 CFA Francs als Darlehen an insgesamt 2.593 Mitglieder ausgegeben.

Bisher erzielte Fortschritte

Dieses Jahr haben wir wieder Fortschritte im Bereich der Kinderrechte gemacht. Wir haben in allen Bereichen der qualitativen Bildung, Hygiene und wirtschaftlichen Sicherheit der Haushalte große Erfolge erzielt.

Aufgaben im kommenden Jahr

- Den lokalen Mechanismus gegen Gewalt an Kindern stärken;
- Die Teilnahme der einheimischen Bevölkerung an der Schulleitung verbessern;
- Zugang zu sicherem Trinkwasser und sanitären Anlagen ausbauen;
- Die Möglichkeiten der Familienplanung auf lokaler Ebene verbessern.

Nachricht vom Leiter des Projektbüros

Ihre Unterstützung war maßgeblich für diesen Fortschritt. Nochmals vielen Dank für Ihr Engagement! Wir hoffen, Sie helfen uns auch im kommenden Jahr die Herausforderungen anzugehen.



Georges Hilaire OUEDRAOGO, Leiter des Projektbüros

Dieses Dokument wurde von Ehrenamtlichen ins Deutsche übersetzt.